Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 27

Artikel: Litterarisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536452

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verzeihliche menschliche Schwäche und Gebrechlichkeit hingestellt wird: Schluß-

folgerung für die Kinder: "Wenn ich groß bin, ist mir alles erlaubt." 3. Einseitigkeit der Ratschläge, welche immer und immer nur ben Bätern von Strenge und Prügel zu predigen wissen, ohne Untersuchung milbernder Umftande, ohne Recht der Jürbitte von feiten einer Mutter, mahrend ein jeder erwachsene Missetäter seinen gesetzlichen Verteidiger haben darf.

4. Einfeitige Betonung ber Ubhartung, ohne kluges Muß: Denn übertriebene Abhartung macht sittlich roh, gefühllos und thrannisch gegen andere. Diese Folgen sind ja noch verderblicher. Sparta ist sittlich und politisch unter-

gegangen, trot seiner sprichwörtlichen Strenge und Abhartung.

5. Nebertriebene Schonung der Auftorität gegenüber fehl= baren Eltern und Lehrern. Wenn die Auktorität nicht derart befestiget ist, daß sie auch eine heilsame, scharfe und öffentliche Rüge, sogar in Gegenwart der Rinder, verträgt, so ist fie überhaupt nicht fest und wird auch auf ben Rruden der Schonung nicht weiter marschieren. Was Eltern und Lehrer in Gegenwart ber Rinber, gefehlt haben, foll auch in beren Gegenwart gerügt merben. Schab. liche Folgen sind keine zu befürchten; und wenn folche tropbem sich zeigen, fo kann benselben durch Entfernung des fehlbaren Subjettes abgeholfen werden.

So viel möge für einstweilen genügen, obwohl hiemit der Stoff noch lange nicht er copft ist.

Anmerkung der Redaktion. Wir stehen nicht allweg in Uebereinftimmung mit bem v. Ginsender, gewähren aber bessen Unsichten unverfürzt Aufnahme, zumal sie doch einen guten Kern enthalten und manch' gute Unregung geben. Die Arbeit stammt aus ber Zeit ber bekannten Louise-Giron Standal-Tragödie.

Literarisches.

1. An Gottes Hand. Erzählungen für Jugend und Volk, von K. Kümmel 3. Bändchen. Freihurg i. B. Herdersche Verlagshandlung. Geb. Mark 2.20 broschiert Mark 1.80.

Das 3. Bändchen bietet auf 311 Seiten 35 "Fastenbilder", mährend bie ersten zwei Bandchen "Ubventsbilder" und "Weihnachts- u. Neu jahrsbilber" boten. Wir bringen nur Gines in Erinnerung, daß Redaktor Rümmel diese Erzählungen ehedem in dem "Stuttgarter Sonntagsblatt" erscheinen ließ, wo fie sehr gut gefielen. Gie schließen ans Kirchenjahr an und gielen auf inniges religioses Fühlen und Denken, ohne aufdringlich zu sein. Das jeweilige Süjet ist dem wirklichen Leben abgelauscht und durchsichtig darge-Anregend, feffelnd, dabei immer religios durchweht. Sehr zu empfehlen!

Es ist ja für den gewissenhaften Beobachter der Zeit= und Tagesverhalt. nisse eine feststehende Tatsache, "daß die Gegner in ihrer sogenannten Unterhaltungs-Literatur rücksichtsloß an der zielbewußten Propaganda des Unglaubens arbeiten", wie der Verfasser R. Kümmel in der Vorrede betont. Drum findet er es an der Zeit, nicht mehr zu tloß negativen "sittlich reinen" Erzählungen zu greifen, fondern er will "inniges religiofes Fühlen und Wollen" burch bie Unterhaltungsleftüre erzeugen. "Unterhalten, aber auch die Herzen erwärmen", das ist also das Ziel bieser Erzählungen. Und bem schönen Zwecke entspricht auch der Inhalt der drei Bandchen vortrefflich. Das erste Bandchen bietet 38 "Abventsbilder", das 2. 33 "Weihnachts- und Neujahrsbilder" und das 3. 35 "Fastenbilber". Jebes Bandchen toftet schon gebunden Mart 2. 20. Sie find in jeder Buchhandlung zu beziehen und verdienen des fatholischen Volkes ernftefte Beachtung.